

Pesther Handlungszeitung.

Kommerzial- und Industrie-Anzeiger.

Achtzehnter Jahrgang.



Redakteur: Sam. Rosenthal. Verleger: Fr. Wiesen's Wittwe und S. Rosenthal.

1845.

Dienstag, 29. Juli.

Nr. 54.

Handelsnachrichten.

* Raab, 23. Juli. Diesen Markt waren die Geschäfte verschieden. Mit Hornvieh wurde zu guten Preisen stark verkehrt. Ein Paar gemästete Ochsen kosteten 450—500, magere 340—380, Büffel, ganz fette 460—500, magere 350—400, ausgemusterte Kühe 180—200, Melkkühe 100—150, ein Stük Kalb 18—20 fl. W.W. — Die große Zahl Pferde bot eine schöne Auswahl; überspannte Forderungen aber beschränkten den Absatz. Hengste, besserer Race, galten 900—150 fl., schöne Wagenpferde 450—750, mittlere 250—450, gute Bauernpferde 150—450, geringe Zugpferde 60—120 fl. W.W. per Stük. Ochsenhäute 55—62, Rühhäute 45—48 fl. W.W. das Paar. Kalbfelle 6—6½ fl., Lammfelle 50 fr. W.W. das Stük. Von Frucht wurde gar nichts gebracht; Schiffspreise sind: Weizen 4 fl. 18—4 fl. 45 fr., Halbfucht 3—3 fl. 24 fr., Roggen 3 fl. 15—3 fl. 30 fr., Gerste 2 fl. 45—3 fl., Hafer 2 fl. 9—2 fl. 15 fr., Kukuruz 3 fl. 15—3 fl. 36 fr. W.W. der Preßb. Mezen. — Der Handel in Manufakturen war schwach.

* Arab. In der Araber Gespanschaft wurde in der letzten General-Kongregation von den Ständen der Preis des Rindfleisches, wegen der Wohlfeilheit der Ochsen und des Futters, von 12 fr. auf 10 fr. das Pfund herabgesetzt.

National-Museum.

Zur Bereicherung des ungar. National-Museums wurden vom 1. Januar l. J. bis zum heutigen Tag folgende Gegenstände theils geschenkt, theils angekauft:

I. Für die Bibliothek.

(Fortsetzung.)

10. Alexander Molnár von Felapati, Gerichts-Advokat, mit folgendem Werkchen: „a' b'árkai nyelvből ágazott magyar nyelv 'sa t. vi'sgálja és mutogatja Keresztési József 1799.“

11. Dr. David Wachtel, k. Kammeral-Physikus mit 2 Exemplaren seiner zu Temesvár 1843 für die Versammlung ung. Aerzte und Naturforscher übersetzten: „Hippokrates aphorismái.“

12. Roman Szabó, für jetzt Provinzial des Ehrw. Minoriten-Ordens mit a) „Compendium Hungariae Poeseos 'sat. R. Sz. Miskolczini 1832“; b) „két testvér magyarhonbani Sz. Ersébet királynéről czimzet Minoritarend 1845ki névkönyve, Miskolczon 1845.“

13. August v. Kubinyi, mit: „Nógrádi ev. esperességi olvasó és munkáló könyvtári ünnepély, Ilk füzet, Pest 1845.“

14. Joseph Lewrent v. Ponor mit folgenden eigenen Werken: a) „Magyarok születés napjai 1sö közlés, Posony 1844“; b) „Dürer Albert 1510ki mesterműve, Posony 1844“; c) „Ein Kunstwerk von A. Dürer vom J. 1510 in Bressburg, daselbst 1844“; d) Werböczy István deák műszavai régi magyarításokkal, Posony 1844“; e) „a' korlátlan törvénytanuló, Posony 1845.“

15. Florian Romer, Benediktiner-Priester und Professor, beschenkte uns mit einer, die Gerichtsbarkeit verschiebenden Urkunde des ung. Reichs-Palatins, Mikol. Gara vom Jahre 1426 in 12.; so auch mit einem deutschen zu Regensburg 1549 gedruckten u. mit Holzschnitten versehenen Folio-Kalender.

16. Die Körperschaft der k. Freistadt Pesth, mit einem alten Plan der Wiener Hauptstadt.

17. Sigmund Roáty, Gerichtstafelbeisitzer, mit eigener Ausgabe der Landkarte Ungarns: „Pannonia Térképe a' 3ik században.“ Dieses Kunstwerk wurde vom Kupferstecher Karl Wiedel auf ungarischer Kupfertafel gestochen, so dann aber in der ersten Pesther Stahlwalzen-Druckerei des Schlik, durch Anton Kalina auf Fiumanerpapier abgedruckt.

II. Für die Bildergallerie.

1. Se. Excellenz der Erlauer Erzbischof, Herr Patriarch Ladislaus v. Pyrker, haben zur Ergänzung jener reichen Bildersammlung, wel-

Die Hochselben schon vormals unserm Museum großmüthig schenkten, neuerdings zwei Delgemälde im Geschenke zugesandt, wovon das eine aus der Hand des Künstlers Tintoretto, das Abendmal des Herrn, das andere aber eine Landschaft, von einem unbekanntem Künstler, vorstellt.

2. Graf Karl v. Andráffy, einer der großherzigen Gönner unsers Nationalmuseums, beschenkte dasselbe jüngst mit 2 großartigen, zur wahren Zierde dieser Anstalt dienenden Meisterwerken des bekanntesten italienischen Künstlers Signaroli. Dievon stellt das eine den Tod des Sokrates, das andere den Tod des Cato von Utica vor. Beide wurden vom Kaiser Joseph II., als er einst auf seiner italienischen Reise auch das Atelier dieses Künstlers besuchte, angekauft, welcher sie später seinem Minister, Fürsten Kaunitz, schenkte. Inniger Dank unserm großherzigen Patioten, welcher nun damit unser Museum bereicherte!

3. Die Freunde des ung. Besther-Kunstvereins gaben neuerdings auch dadurch einen Beweis ihres eifrigen Strebens für das Aufblühen der Künste im Vaterlande, daß sie unser Museum sowohl mit einem Abdrucke des zwischen den Aktionären vertheilten Prämium-Exemplares, als zugleich mit dessen netter Originalkupfertafel beschenkten. — So beschenkten die National-Bildergalerie auch:

4. Der Verein der Besther-Spartasse mit den Bildnissen unsrer, auch um die Stiftung dieser Anstalt, hochverdienten Landsleute, der Herren Johann v. Simoncsics und Andreas v. Fáy.

5. Uebernahm mit Dankgefühl unser Nat.-Museum jene 180 Kupferstich-Abdrücke, welche Franz v. Horvath, weiland Seelenhirt zu Ráczeve, vermächtnismäßig unserm Museum zurüchließ.

Unmöglich ist es mir jenen heißen Wunsch zu unterdrücken, welchen ich hierorts im Namen des Nationalmuseums an alle die vaterländischen Stahl- u. Kupferstecher, Lithographen, so wie andere Künstler zu richten, für meine Pflicht erachte, daß sie nämlich den ohnehin ihnen in dieser Beziehung bekanntgewordenen höchsten Verordnungen gemäß, von allen ihren hierherpassenden Werken, einen gelungenen Abdruck unserer Anstalt zukommen lassen und dadurch jenen vaterländischen Vortheil befördern möchten, wornach der spätere Nachkomme, nicht nur das Fortschreiten der vaterländischen Künste, sondern zugleich eine fertige Hilfsquelle der vaterländischen Geschichte darin finden könne!

III. Für die Münz-, Alterthümer-, Schatz- und Karitäten-Kammer liefen ein, und zwar:

A) von Münzen

wurden 1. sechs Stück thessalische, auf dem Berge der Stadt Parasbin gefundenen Silbermünzen, so auch 6 Stück andere, in der Ortschaft Bori (Honthor Gespanschaft) entdeckten, seltenen ungarischen Silbermünzen, zufolge einer gnädigsten Verordnung Se. k. k. Hoheit, des Erzherzogs Reichs-Palatin, durch die hochlöbl. k. ung. Hofkammer für unser Münzkabinet angekauft.

Als Geschenke kamen ein:

2. Vom Grafen Emerich Batthyányi, wirkf. geh. Rath, eine $\frac{2}{3}$ Thaler große Silbermünze des römischen Kaisers Wilhelm Christian IV.

3. Von den löbl. Distrikten der Szajger u. Rumanier drei Exempl., und zwar ein größeres und ein kleineres silbernes, und ein größeres braunbronzirtes, jener schönen Denkmünzen, welche diese Distrikte jüngst durch den Wiener Künstler und unsern Landsmann Böhm zur Sekular-Denkfeier ihrer Loskaufung prägen ließen.

4. Von Joseph Ebner, Pfarrer zu Nemet-Szentpéter in Bács, 57 Stück verschiedener Silber- und Kupfermünzen.

5. Vom Dr. Ludwig Steffel, Leibarzt des Fürsten Paul Eötvös: a) eine großartige Platinlamellmünze des russischen Kaisers Nikolaus; b) eine große auf Stiffts Andenken geprägte Silbermünze; c) eine zur Krönungsfeier Se. k. k. Majestät Ferdinands V. zum König der Lombardie, geprägte Bronzemünze, so wie auch d) eine zum Gedächtniß der Wiener Philologen geprägte Kupfer-Denk Münze.

6. Vom Dr. Samuel Szilésy, ein streitischer Silberkreuzer des Kaisers Ferdinand II.

7. Von Ludwig Szale, Gerichts-Advokat, 2 Stück Kupfermünzen Béla des IV.

8. Von Thomas Tutschek, Inspektor der Zuckerraffinerie zu Csepin, eine venetianische Kupfermünze.

9. Von Johann Adamovits, eine Kupfermünze des römischen Kaisers Maximilianus.

10. Von Stephan Dreher, Naturalienkabinettsdiener des Nationalmuseums, 12 Stück kleiner türkischen, 1 St. Maria Theresia-Silber- und 1 St. Kupfermünzen.

(Beschluß folgt.)

Wiener Börse vom 26. Juli 1845.

Staats. 5 Prz. (für 100 fl.) 114 $\frac{1}{2}$; 4 Prz. 202 $\frac{1}{2}$; 3 Prozent —; 1834ger Loose (für 500 fl.) 796 $\frac{1}{2}$; 1839gr Loose (für 250 fl.) —; Bankaktien —; Nordbahn (für 1000 fl.) 2120; Gloggnitzer (für 400 fl.) 634; Besther Centralbahn (für 100 fl.) 112 $\frac{1}{2}$; Eötvös-Loose 57.

Ko

Mehrere
Damen=
Damen=

Die Lieferu
Der
im Jahre 1

wird im W
Diese
gesonnen s
gen machen
kann.

454—3—



C

Buch
(S)

Fri

Novellen u
2 Bände.

de

Erzählung

Wie

Kost

Es kö
Schuljahr
neben den
bei den M
durch 10
Wäsche, g
durch die
im billigst
Auf
man auch
sen) sich a
terricht im
können bil
gen Tages

Kommerzial- und Industrie-Anzeiger.

Mehrere 1000 Stück fertiger Wäsche, bestehend in allen Sorten Männer-, Damen- und Kinder-Wäsche, Leintüchern, Polster- und Luchet-Ueberzügen, Damen-Korsetten und die neuesten Schweizer Vorhang-Mouffeline empfiehlt die Handlung zum „**Psilanti**“ in Pesth.

K u n d m a c h u n g.

Die Lieferung von Schienensätteln und Hafennägeln für die ung. Central-Eisenbahn betreffend.

Der Bedarf an diesen Eisenbestandtheilen für den Oberbau der ung. Central-Eisenbahn im Jahre 1846 und zwar:

1. Schienensattel im Gewichte von 1800 Zentner;
2. Hafennägel im Gewichte von 5000 Zentner

wird im Wege der Offerte durch inländische Eisengewerke zu befen gesucht.

Dieserigen Eisengewerke, welche diese Bestandtheile im Ganzen oder theilweise zu liefern gesonnen sind, wollen ihre Anbote bis längstens 10. September d. J. an die Direktion gelangen machen, wo von den Musterstücken und näheren Bedingungen Einsicht genommen werden kann.

Preßburg, 11. Juli 1845.

454—3—2

Von der Direktion
der ungar. Central-Eisenbahn.



Empfehlenswerthe Unterhaltungslektüre!

In (485)

Carl Geibel's

Buchhandlung in Pesth,
(Christophplätzchen) ist zu haben:

Frühlingsträume.

Novellen und Erzählungen von L. Fürst Adler.
2 Bände. Wien. Velinpapier. Im Umschlag geh.
2 fl. Conv. Mze.

Adolph,

der kleine Oekonom.

Erzählung für die Jugend, nach dem Französischen
von **Therese Opiz.**
Wien, 1845. Geheftet 20 kr. C. M.

Koststudenten - Aufnahme.

Es können einige junge Leute für das nächste Schuljahr zu Pesth, in der innern Stadt, Nr. 583, neben den Franziskanern, im Horvath'schen Hause, bei den Rothas'schen Eheleuten mit 160 fl. C. M. durch 10 Monate auf eine gesunde schöne Wohnung, Wäsche, ganze Kost und Bedienung, nebst Heizung durch die Winterzeit, daher monatlich mit 16 fl., im billigsten Verträge, abonniren.

Auf bloße Mittagkost en table d'hote kann man auch jetzt sogleich mit 5 fl. C. M. (für 4 Speisen) sich allda abonniren. Diejenigen, welche Unterricht im Fortepiano zu nehmen gesonnen sind, können billigst unterrichtet werden zu jeder beliebigen Tagesstunde. (439—4—4)

Unterricht in der Oelmalerei.

Solche Jünglinge, welche Maler werden wollen, können gründlichen Unterricht (in der Portrait- und Landschaft-Malerei) erhalten. Das Nähere erfährt man in der königl. städtischen Pesther Zeichnungsschule. (477—3—1)

Joseph Nötig,

Blech-Blasinstrumentenmacher aus Wien und
Erfinder des Instrumentes

Caphorium

befindet sich seit einiger Zeit in Temesvar, Dorfstadt Fabrik, Hauptgasse Nr. 93, u. empfiehlt sich in der Anfertigung aller Blech-Musikinstrumente, worunter besonders chromatische Flügelhörner in allen Tonarten, und Maschinentrompeten, nach den bei denselben gemachten allerneuesten Erfindungen und Verbesserungen zu den billigsten Preisen. Auch werden alle Arten dieser Instrumente zur Reparatur angenommen. (480—3—1)

Schreibunterricht für Studirende.

Endesgefertigter empfiehlt sich allen denen, die ihre Kinder oder Zöglinge, im Schön-, Schnell- und Korrektschreiben, nach amerikanischer Lehrart, auf das Zweckmäßigste unterrichten lassen wollen. In der gegenwärtigen Ferienzeit, können sie sich eine dauernd schöne Handschrift nach dieser Methode in überraschend kurzer Zeit in meiner Lehranstalt aneignen, dafür bürgt

Dav. Simberger,
Göttergasse Nr. 192.

Die Aufnahme geschieht täglich von 2—3 Uhr
Nachmittags. (483—3—1)

Knopperrn - Lizitation.

Die Freiherrlich Karl v. Brandau'sche Herrschaft Micholác an der Drave, im Veröczer Komitat, wird die Knopperrn-Sammlung in ihren gesammten sehr ausgebreiteten Eichenwäldern auf 6 nacheinander folgende Jahre von heuer angefangen gegen eine jährlich zu zahlende Pauschal-Summe im Wege der Meistbiethung, welche den 10. August l. J. im Markte Shokacz - Miholyác in den Vormittagsstunden stattfinden wird, verpachten. Die mit dieser Pachtung verbundenen Bedingungen können vor der Lizitation sowohl zu Shokacz - Miholyác, als auch zu Fünfkirchen bei der Herrschafts-Direktion stets eingesehen werden.

Fünfkirchen, 20. Juli 1845.

Von der Micholáczer Herrschafts-Direktion.

(468-6-2)

Kundmachung.

Die Direktion der ung. Central-Eisenbahn-Unternehmung ist gegenwärtig in der Lage, Lokomotiv-Führer, Heizer, Kondukteure und Bahnwächter engagiren zu können.

Darauf Reflektirende wollen ihre diesfälligen Gesuche mit Hinweisung auf ihre bei Eisenbahnen geleisteten praktischen Dienste, mit den entsprechen-

den Zeugnissen belegt, bei der Direktion unverweilt vorlegen.

Es wird hiebei nur noch bemerkt, daß rücksichtlich der Lokomotivführer Ungarn unter gleichen Verhältnissen der Vorzug gegeben wird, und daß in Bezug auf Kondukteure und Bahnwächter die Kenntniß der Landessprache zur ersten Bedingung gemacht werden muß.

Preßburg, 11. Juli 1845.

Von der Direktion

460-3-3 der ung. Central-Eisenbahn.

Aechter Liptauer Sommerkäse in kleinen Lößeln empfiehlt die Spezereihandlung „zu den drei Löwen“, Leopoldigasse, in Pesth. 5

Ein tüchtiger Maschinist, der zugleich die Stelle eines Theater-Meisters oder Malers versehen kann, kann durch Unterfertigten, bei einer bedeutenden Bühne des Auslands, auf ein oder mehrere Jahre eine Anstellung erhalten.

Fr. Holbing,
(Wien, Wieden, Nr. 35)

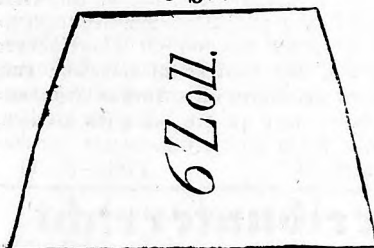
Kundmachung.

Die Lieferung von eichenen Unterlagsschwellen für die ung. Central-Eisenbahn betreffend.

Die unterzeichnete Direktion bedarf für das nächste, so wie für die später folgenden Jahre, Querschwellen von Stein- und Weißeichen, $7\frac{1}{2}$ Schuh lang, 12 Zoll an der Grundfläche breit und 6 Zoll hoch, und stellt für die Anbote, welche auf kein geringeres Quantum als 1000 Stück lauten dürfen, folgende Bestimmungen.

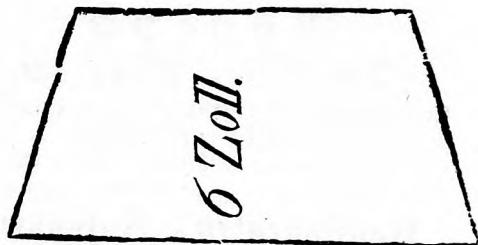
1. Die obere Fläche zur Auffattung der Schienen muß derartig kantig zugehauen sein, daß ein fünftel des zu liefernden Quantums, acht ein halb Zoll, vier fünftel aber fünf Zoll reine Oberfläche geben.

5 Zoll



12 Zoll

$8\frac{1}{2}$ Zoll



12 Zoll

2. Die Schwellen müssen auf der Oberfläche eben aufliegen.

3. Die Anbote sollen auf die Ablagsorte Szolnok, Nagy-Máros, Neuhäusel, Preßburg und Marchegg lauten, wohin die Querschwellen vom Mai 1846 an frei zu stellen sind.

4. Ist dem Offert eine Kaution von 10% der Akford-Summe, baar oder in österreichischen Staats-Papieren, nach dem Tages-Kourse beizulegen.

5. Die speziellen Bedingungen sind bei der Direktion einzusehen.

Preßburg, 11. Juli 1845.

475-3-3

Von der Direktion
der ung. Central-Eisenbahn.